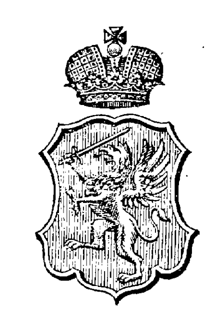
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 25. Января.

№ 10. Mittwoch, 25. Januar. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Se. Excellenz der Livländische Herr Gouvernements-Chef hat am 21. Januar c. eine Amtsfahrt in das Gouvernement angetreten und die Verwaltung desselben für die Zeit seiner Abwesenheit dem Livländischen Herrn Vice-Gouverneur übertragen.

Mittelst Journalverfügung des Baltischen Domainenhofes vom 15. December v. J. ist der graduirte Student der Rechte Eugen von Witte als Gehilfe des Dörptschen Bezirks-Inspectors angestellt worden.

Mittelst Verfügung des Directoriums der Dorpater Universität ist der Doctor der Medicin Wilhelm v. Raison am 16. d. M. bis auf Weiteres in dem Amte eines Assistenten der Entbindungsanstalt der Universität angestellt worden an Stelle des am selbigen Tage auf sein Gesuch aus erwähntem Dienst entlassenen Doctor der Medicin Ernst Bidder.

Gemäß dem Beschlusse des Conseils des Ministers des Innern sind den Matrosen Jurre und Martin Petersohn, Johann Unger und Carl Breschewitsch in Anerkennung der von denselben am 25. März 1866 bei Rettung des Tischlergesellen Carl Mathießen aus Lebensgefahr bewiesenen Menschenfreundlichkeit und Mannhaftigkeit von der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit Belobungs-Atteste ertheilt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der Comité für Verwundete hat bei Zusammenstellung des Sr. Kaiserlichen Majestät zu unterbreitenden Rechenschaftsberichts pro 1865 unter anderen bemerkt, daß viele Behörden und Gerichtspersonen bei **Absendung der dem Comite für Verwundete zukommenden Summen** an die Haupt- und Kreisrenteien nicht speciell angeführt haben, in welcher Veranlassung die resp. Summen abgezogen oder beigetrieben worden sind.

In solcher Veranlassung hat der Comité für Verwundete in Grundlage der Anmerkung zum Art. 480 des 1. Theils der Reichsgesetze, Verordnung für die Ministerien, den Herrn Minister des Innern ersucht, dahin Anordnung zu treffen, daß alle Behörden und Gerichtspersonen im Ressort des Ministerii des Innern bei Absendung oder Ueberführung der dem Comité für Verwundete zustehenden Summen aus ihren Capitalien, in ihren desfallsigen Schreiben oder Verschlägen angeben, in welcher Veranlassung die betreffenden Summen abgezogen oder beigetrieben worden und daß dieselben dem Comité für Verwundete mit solcher Angabe unfehlbar die bezüglichen Benachrichtigungen übersenden.

In Grundlage einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern an die Herren Gouvernements-Chefs vom 16. September c. sub Nr. 183 wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung obiges Ansuchen des Comité für Verwundete zur entsprechenden genauen Erfüllung Seitens der Behörden und Gerichtspersonen hierdurch bekannt gemacht. Nr. 3012.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Raths werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands desmittelst beauftragt, nach den nachbenannten Personen sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle von ihnen die unten angegebenen Beträge für statt Stempelpapiers verbrauchtes ordinaires Papier beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen über die geschehene Einzahlung aber anher zu berichten:

1) von Carl Neßler	2 R. 20 K.
2) vom Expeditor Alexander Rösler	1 „ 40 „
3) von dem Poneweshschen Meschtschanin Grigori Fedorow	1 „ 40 „
4) vom Schneidermeister Julius Krollmann	2 „ 10 „
5) von der Frau des beurlaubten Soldaten Ossip Stautschik, Anna	— „ 70 „

Nr. 312.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die **Commission zur Vertheilung der Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes beehrt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie während eines Monats alle Mittwoch und Sonnabend von 9 bis 10 Uhr Morgens, im Rathhause, Quartierverwaltung, ihre Sitzungen halten und daselbst sowol die Besteuerungsverzeichnisse zur Einsichtnahme auslegen, als auch alle sie angehende Meldungen, Gesuche und Beschwerden entgegennehmen und beprüfen wird. Die erste Sitzung findet statt am 25 Januar, die letzte am 22. Februar.

Riga, den 20. Januar 1867. Nr. 2. 1

Präses der Commission Gutzeit.

Раскладочная Коммисія налога съ недвижимыхъ имуществъ въ пользу Государственнаго Казначейства имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что засѣданія свои будетъ имѣть въ Ратушѣ, въ помѣщеніи квартирной коммисіи, въ продолженіе цѣлаго мѣсяца, два раза въ недѣлю по середамъ и субботамъ, отъ 9 до 10 часовъ утра, начиная съ середы 25. числа сего мѣсяца, а заключая въ 22. числа Февраля мѣсяца. Въ продолженіе засѣданій раскладочныя вѣдомости будутъ выставлена для просмотра всѣми желающими и предоставляется всѣмъ владѣльцамъ подавать возраженія на раскладку и дѣлать всякаго рода запросы и увѣдомлѣнія, касающія дѣйствіе коммисіи.

Рига, 20. Января 1867 года. № 2. 1

Предсѣдатель раскладочной коммисіи:
Гутцейтъ.

Es wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in die **Commission zur Vertheilung der Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes folgende Herren zu Mitgliedern und Stellvertretern erwählt worden sind:

a) für den 1. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Aeltesten H. Nipp u. R. Kymmel, Rudolph Schweinfurth, Consulent B. v. Klot, Aeltester kl. Gl. G. Wandeberg, Expeditor J. Schuchardt.

b) „ „ 1. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Aeltester A. Mentzendorff, Schneidermeister J. Hoberg und F. Rosa, Kaufleute R. Jaksch jun., J. M. Stiegmann und Ed. Witt.

c) „ „ 2. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Kaufleute W. A. Bakaldin, J. Jenkel, Ed. Sturtz, J. W. Mündel und Wassily Iw. Schewelkow, Aeltester kl. Gl. J. C. Scheele.

d) „ „ 2. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Consul C. Rücker, Kaufleute A. Wolffschmidt und Jewstichy Jak. Ossipow, Collegien-Assessor W. Deringer, Töpfermeister Fr. Ewertz, Tischlermeister Fr. Lübbe.

e) „ „ St. Petersburger Stadttheil 1. Quart.: die Herren Dr. W. v. Gutzeit, Kaufleute J. A. Jaksch sen., P. H. Rosenkranz und Amos Petrow Badrow, Architect Fr. Heß, Handschuhmachermeister H. E. Knigge.

f) „ „ St. Petersb. Stadttheil 2. Quart.: die Herren Consul Aeltester Eugen Schnakenburg, Schuhmachermeister F. W. Jetzkewitz, Titulairrath und Ritter C. Reyher sen. Ordnungsgerichts-Notar Th. von Stilliger, Tischlermeister Ludloff, Rittmeister der Stadtgarde zu Pferde von Bodecker.

g) „ „ St. Petersb. Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute B. Kaull, Werner-Rosenbach und Iw. Mich. Kulikow, Aeltester kl. Gl. G. Steuwer, Collegien-Assessor Apotheker Mundel, Tischlermeister Georg Müller.



h) für den St. Petersb. Stadttheil 4. Quart.: die Herren Dr. med. G. W. Brutzer jun. Kaufleute Fedor And. Lawrow und Jewgraf Worobjew, Fischerwirth Thomas Thiel, Handschuhmachermeister Ludwig Nitze, Fabrikant Felser jun.

i) „ „ 1. Moskauscher Stadttheil 1. Quart.: die Herren Obrist und Ritter von Napiersky, Handlungsgärtner C. Bähr, Kaufleute G. G. Bergbohm, Carl Dahlfeldt, Grig. Laschkow und Pirogow.

k) „ „ 1. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan J. Wialoschew und Zwetkow, Böttchermeister Bührmann, Maurermeister Daniel Dahlitz, Aeltester kl. Gl. H. Meyer, Kaufmann L. Rollkowsky.

l) „ „ 1. Moskauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute Deniß Welikanow, G. Hyronimus, C. Gallert und G. C. Feyerabend, Aeltester kl. Gilde R Zinserling, Mastenwraker Horbatschewsky.

m) „ „ 2. Moskauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Bäckermeister Joh. Tischer, Kaufmann Jesim Grig. Welikanow, Expeditor R. Dettloff, Zimmermeister G. F. Bäckmann, Böttchermeister C. E. Rohwedder, Töpfermeister S. G. Rösch.

n) für den 2. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Matwey Semenow, Grig. Step. Nowikow, Grig. Semenow Lomonossow und Iw. Mich. Malakanow, Reepschlägermeister Julius G. Lösch, Meschtschanin Nikita Jakowlew Tschimmikow.

o) „ „ Mitauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan Jakowlew Korotajew, C. D. L. Tischler, C. B. Kirstein, Ed. Schmidt, J. H. Tatarin, Ottocar von Radecky.

p) „ „ Mitauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute C. A. Hermann, K. M. Naumow, Hugo Ernst Lyra, dimitt. Notair C. A. Martens, Lithograph P. Peplin, ehemaliger Kaufmann Albert Ramberg.

q) „ „ Mitauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute G. C. Pönigkau, F. v. Ludwig, Carl A. Weiß, Conrad Zeiter, J. F. R. Herzog, Stollberg.

Riga, am 20. Januar 1867. Nr. 1. 2
Präses der Commission: Gutzeit.

Von der Administration der Riga-vorstädtischen Brandversicherungs-Gesellschaft wird hierdurch statutenmäßig zur öffentlichen Kenntnißnahme und Wissenschaft gebracht, daß zu den am 31. December 1865 in Saldo verbliebenen 120907 R. 51 K.
im Laufe des Jahres 1866 nach Abzug von 8726 R. 23 K. für vergütete 6 Brandschäden und von 6006 R. 36 K. für diverse andere Ausgaben (darunter 2000 R. an die freiwillige Feuerwehr) als reiner Gewinn 34694 R. 92 K.
hinzugekommen und somit zum Jahre 1867 in Allem 155602 R. 43 K.
in Cassa verblieben sind, welche sich in verschiedenen zinstragenden Staatspapieren belegt befinden.
Riga, den 24. Januar 1867. Nr. 18.

Правленіе Рижскаго Форштадтскаго Страховаго отъ огня общества на основаніи Устава симъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія, что къ оставшемуся въ кассѣ общества къ 31. Декабря 1865 года остатку 120,907 р. 51 к.
въ теченіе 1866 года, за вычетомъ 8726 р. 23 к. израсходованныхъ на вознагражденіе убытковъ отъ пожара въ 6 случаяхъ и 6006 р. 36 к. употребленныхъ на разные другіе расходы (въ томъ числѣ 2000 р. данные вольной пожарной стражѣ) присовокупилось чистой прибыли 34,694 р. 92 к.
такъ, что къ 1867 году осталось въ кассѣ всего 155,602 р. 43 к.
которые заключаются въ разныхъ приносящихъ проценты билетахъ Государственныхъ кредитныхъ установленій.
Рига, 24. Января 1867 года. № 18.

Vom Kirchen-Collegio der Rigaschen Evangelisch-Lutherischen St. Jacobi-Gemeine wird hiermit dem § 630 des Allerhöchst bestätigten Kirchengesetzes zufolge, allen stimmberechtigten Gliedern dieser Gemeine bekannt gemacht, daß der Rechnungsabschluß für das Jahr 1866 in der Vorhalle der St. Jacobikirche in einer Kapsel zur Einsicht ausgehängt worden ist, und daß die gegen diese Jahresrechnung etwa beabsichtigten Ausstellungen obgedachtem Kirchen-Collegio bis zum 1. März d. J. vorzustellen sind, nach Ablauf welcher Frist, Falls keine Bemerkungen eingegangen, diese Rechnung als von der Gemeine anerkannt wird angesehen werden.
Riga, den 25. Januar 1867. 3

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer eines am 5. d. M. hierselbst eingelieferten, wahrscheinlich aus der Stadolle des Ilsakruges **gestohlenen**, etwa 6 Jahre alten **braunen Pferdes** nebst Anspann und Schlitten hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen a dato und zwar spätestens am 7. März d. J. zum Empfang seines Eigenthums, unter Beibringung der erforderlichen Beweise, bei der Eingangs erwähnten Behörde zu melden.
Riga, den 24. Januar 1867. Nr. 76. 3

Sämmtliche Polizeiverwaltungen werden hierdurch ersucht, nach dem im Novembermonat 1866 vom Livländischen Herrn Gouvernements-Militair-Chef nach dem Walkschen Kreise entlassenen, vom Petschurschen Infanterie-Regimente zeiweilig beurlaubten Gemeinen Jacob Spritz **Spalwing** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben an das Walksche Ordnungsgericht arrestlich abfertigen zu lassen.
Walk Ordnungsgericht, den 11. Januar 1867.
Nr. 139.

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Hanfschwingers Martin **Busch** und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Anna Dorothea Regina, verwittwete Jacobsohn geb. Eck irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 20. Juni 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.
Riga-Rathhaus, den 20. December 1866.
Nr. 727. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наслѣдственныя претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго пеньковаго вящика Мартина Буша и умершей же жены его Анны Доротеи Регины Бушъ, бывшей вдовы Якобсонъ, урожденной Экъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Рижскій Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 20. Іюня 1867 года въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.
Рига въ Ратгаузѣ 20. Декабря 1866 года.
№ 727. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen handeltreibenden Meschtschanins Wassily Prokowjew **Worobjew** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 20. Juni 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.
Riga-Rathhaus, den 20. December 1866.
Nr. 729. 1

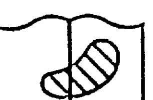
Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наслѣдственныя претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго торгующаго мѣщанина Василія Прокофьева Воробьева, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 20. Іюня 1867 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наслѣдственными претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.
Рига въ Ратгаузѣ, 20. Декабря 1866 года.
№ 729. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das offen hierselbst eingelieferte **Testament** des weiland Preußischen Unterthans, Tanzlehrers Eduard **Bräutigam** vom 24. October 1864 am 3. Februar 1867 zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim Rathe öffentlich verlesen werden soll und haben Diejenigen, welche wider dieses Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen und Erbansprüche in Anleitung des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. III Art. 3627 in der Frist von Jahr und Tag a dato der Verlesung des Testaments, d. i. spätestens am 17. April 1868 sub poena praeclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte hierselbst einzubringen und in Erweis zu stellen. Wonach sich zu richten.
Pernau-Rathhaus, den 24. December 1866.
Nr. 2624. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines **Testaments** verstorbenen Ausländers, Posamenteurs August **Märten** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament des gedachten August Märten anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von zwei Jahren a dato dieses Proclams, also spätestens am 20. December 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.
Dorpat-Rathhaus, am 20. December 1866.
Nr. 1529. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines **Testaments** verstorbenen Jungfrau Anna **Undritz** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament der gedachten Jungfrau Anna Undritz anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom Tage dieses Proclams, also spätestens am 9. Juli 1867 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.
Dorpat-Rathhaus, am 9. Januar 1867.
Nr. 37. 1

No Krohna **Mangalmuischas** pagasttеesas (Rigas Kreisē un Dünamündes basnizbraudsē) teek usfaukti wissi tee, kurri tam nomirruscham schi pagasta Rinnusch-zeema saimneekam Janne **Mikkelson** ko parradā jeb kurreem winsch buhtu parradā paliz-



ziš, kà arri tee, kurreem no winna mantam kas irr rohkâ, — lai tee arr sawam prassischanu, peerahdischanam un usdohschanam, tannî laikâ no 1 gadda un 6 nedelam (no appakschâ rakstitas deenas sahkoht) pee schihs pagasttecsas peeteizahs; pehz ta laka prassischanas wairs nepeenems un ar slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs.

Mangalmnischa, 16. Janwara 1867.

Nr. 16. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden auf geziemendes Ansuchen des Handlungs-Commis Franz Gottlieb Jacob Puls Alle und Jede, welche wider die erbetene Mortification resp. Deletion der auf den Namen des weiland Böttchermeisters Jacob Ferdinand **Puls**, in Ansehung des demselben am 19. Juli 1836 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen, allhier im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Sandstraße sub Nr. 201 der Polizei belegenen und bei der Brandcasse sub Nr. 545 verzeichneten Wohnhauses sammt Appertinentien am 8. März 1844 für den Kaufmann Samuel Wilhelm Grimm öffentlich bewahrten und angezeigtermaßen bereits getilgten 600 Rub. Slb. (schreibe sechshundert Rubel Silber) irgend welche Einwendungen machen zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 20. Juni 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu melden und ihre Ansprüche zu documentiren, widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini praefixi sie mit solchen Ansprüchen weder gehört noch admittirt werden, sondern ipso facto präcludirt sein sollen und die beantragte Deletion des vorbezeichneten Schuldcapitals nachgegeben werden wird.

Riga-Rathhaus, den 20. December 1866.

Nr. 728. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги по надлежащему ходатайству торговаго прикащика Франца Готлиба Якова Пульса симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо возраженія противъ уничтоженія и списанія капитала шести сотъ рублей серебромъ публичнаго обезпеченнаго 8. Марта 1844 годъ въ пользу купца Самуела Вильгельма Гримма на жиломъ домѣ съ принадлежностями 19. Іюля 1836 года публично утвержденнаго въ потомственную собственность умершаго бочаря Якова Фердинанда Пульса, состоящемъ въ городѣ въ 1. кварталѣ Московскаго форштата по малой Песочной улицѣ подъ № 545, каковой капиталъ по показанію просителя давно уже заплоченъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позднѣе 20. Іюня 1867 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допушены, а разрѣшено будутъ списать съ дома вышеозначенный долговой капиталъ.

Рига въ Ратгаузѣ, 20. Декабря 1866 года.

№ 728. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach die Gebrüder Adam und Johann Moistus, eheleibliche Söhne des weiland Arrolschen Grundeigenthümers Peter Moistus hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das zu dem im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegene, zum privaten Gute Arrol gehört habende 25 Thl. 19 Gr. große, von defuncto Peter Moistus mittelst Kaufcontracts vom 4. Januar 1861 eigenthümlich erworbene und ihm durch Bescheid dieses Kreisgerichts d. d. 24. August 1865 Nr. 2139 adjudicirte Grundstück **Koljako Andresse** auf sie, Adam und Johann Moistus, zufolge im Arrolschen Gemeindegerichte am 11. März 1866 Nr. 176 zu Stande gekommenen Familientransacts zum gemeinschaftlichen Eigenthume verschrieben und ihnen seiner Zeit adjudicirt werden möge, als hat dieses Kreisgericht solchem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche an das genannte Grundstück Koljako Andresse cum appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die Uebertragung desselben in der obengedachten Weise Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf des Termins Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern präcludirt und die Uebertragung des Grundstücks cum omnibus appertinentiis, sowie die Adjudication an die Imploranten in der gesetzlichen Weise vollzogen werden wird.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.

Nr. 4227. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Duckershoffsche Bauer Jahn **Mikkelsohn** als Erbe der einen Hälfte und Käufer der andern Hälfte des im Wolmarschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Duckershoffschen **Wicke-Gesindes** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß

1) die eine den Erben des verstorbenen David Mikkelsohn gehörige Hälfte genannten Gesindes in Folge des bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Erbtheilungsvertrages d. d. 15. Juni 1866 und
2) die andere dem Peter Mikkelsohn gehörende Hälfte desselben Wicke-Gesindes mittelst hier beigebrachten Kaufcontracts d. d. 15. Juni 1866 für den Preis von 1500 Rbl. S.,

dergestalt auf ihn übertragen und cedirt worden sind, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf ihn, Jahn Mikkelsohn als freies, von allen auf dem Gute Duckershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannten Gesindes nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das gedachte Wicke-Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Jahn Mikkelsohn erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Wolmar, den 4. Januar 1867. Nr. 10. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Georg Blessig als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramelshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Raune, groß 15 Thl. $30^{80}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshoffschen Bauer Ansch Seeding für den Preis von 2310 Rbl. S.,
2) Leise Wihnaud, groß 24 Thl. $36^{29}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshoffschen Bauer Jahn Leimann für den Preis von 3340 Rbl. S.,
3) Wanadsin, groß 15 Thl. 47 Gr., auf den Ramelshoffschen Bauer Jahn Stuckmann für den Preis von 2000 Rbl. S.,
4) Klinge, groß 21 Thl. 84 Gr., auf die Ramelshoffschen Bauern Karl Lebrecht Felsen und Johann Wilhelm Felsen für den Preis von 2800 Rbl. S.,
5) Kalne Klaust, groß 28 Thl. $56^{74}/_{112}$ Gr., auf die Ramelshoffschen Bauern Mahrz und Gotthard Freimann für den Preis von 3700 Rbl. S.,
6) Leies Leelmann, groß 28 Thl. $20^{22}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshoffschen Bauer Jacob Dsegguse für den Preis von 3600 Rbl. S.,
7) Runde, groß 24 Thl. $52^{74}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshoffschen Bauer Jahn Seeding für den Preis von 3000 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ramelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben, Wenden im Kreisgericht, am 22. December 1866. Nr. 5188. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach die Erben des verstorbenen Grundeigenthümers **Jaak Sild** und zwar: die Wittwe Kadri Sild in Assistenz des Carl Sonnberg und deren Kinder Peter, Michel, Carl, Jaan, Wilhelm und Liis Geschwister Sild, resp. durch ihre Vormünder Hans und Ado Sild hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß sie das ihnen eigenthümlich gehörige, im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Abenkatt belegene 21 Thl. 51 Gr. große Grundstück **Uika** nebst allen Gebäuden und Appertinentien den Erben des gleichfalls verstorbenen Bauers Aindo Kiwwirähk und namentlich: der Wittwe Reet Kiwwirähk in Assistenz des Peter Einer und deren Kindern Kusti, Matt, Mina, Mai, Lena und Marri, Geschwistern Kiwwirähk in Vertretung deren Vormünder Erik Einer und Kusta Kiwwirähk für den Kaufpreis von 2348 Rbl. 61 Kop. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten waisengerichtlich ratihabirten Verkauf- und resp. Kaufcontracts übertragen haben, daß Käufer die resp. Aindo Kiwwirähkschen Erben:

1) nachdem als Anzahlung bereits baar bezahlt sind	1250 R. — K.
2) die auf dem Uika-Grundstücke ruhende Rentenbankschuld als eigene Schuld übernehmen und die Verkäufer rücksichtlich dieser völlig ex nexu setzen und	1050 „ — „
3) auf den Kaufschilling bis auf Weiteres schuldig verbleiben	48 „ 61 „
Summa	2348 R. 61 K.,

sowie daß genanntes Grundstück Uika sammt allen rechtlich adhärirenden Appertinentien dessen resp. Käufern als alleiniges unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Grundstück Uika formiren oder gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung desselben etwa Einwendungen erheben zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 16. Juni 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino Ausbleibende nicht gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das bezeichnete Grundstück Uika mit sämmtlichen Gebäuden und Appertinentien den eingangserwähnten Käufern desselben erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Als wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 16. December 1866. Nr. 2392. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Rittmeister Woldemar **von Pistohlkors** als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegenen Gutes Tardis hierselbst darum

nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Gehorchslande des Gutes Cardis gehörende Grundstück **Paisto**, groß 10 Thl. 22 Gr., auf den Lustiferschen Bauer Tönne Tolga für den Preis von 1027 Rbl. 50 Kop. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genanntes Grundstück Paisto dem Käufer Tönno Tolga als freies von allen auf dem Gute Cardis ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinenten dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.

Nr. 4228. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Dr. August von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Schloß Randen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Schloß Randenschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke**, als:

1) Alla Kerdi, groß 66 Thl. 39 Gr., auf die in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Frau Emilie Christiani für den Preis von 8918 Rbl. S.,

2) Ranno-Külla, groß 66 Thl. 45 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Woldemar Breier für den Preis von 8927 Rbl. S.,

3) Saarekulla, groß 77 Thl. 41 Gr., auf das in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Fräulein Emma Breyer für den Preis von 10456 Rbl. S.,

4) Kurreküllа, groß 75 Thl. 38 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Paul Michelson für den Preis von 10,282 Rbl. S.,

5) Riska, groß 24 Thl. 55 Gr., auf den Juhhann Jürgenson für den Preis von 3120 Rbl. S.,

6) Komi, groß 14 Thl. 75 Gr., auf den Jaan Rosenberg für den Preis von 1994 Rbl. S.,

7) Lillitaggune, groß 27 Thl. 26 Gr., auf den Jurry Kroß und Hans Ling für den Preis von 3100 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Randen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.

Nr. 4229. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr G. A. Graf Manteuffell, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß Ringen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Schloß Ringen gehörende **Grundstücke**, als:

1) Lauri, groß 16. Thl., auf den Peter Awick für den Preis von 2200 Rbl. S.,

2) Puidako, groß 20 Thl., auf den Laur Jennes für den Preis von 2000 Rbl. S.,

3) Puido, groß 18 Thl., auf den Ans Kurrik für den Preis von 2400 Rbl. S.,

4) Raudseppa, groß 11 Thl. 47 Gr., auf den Wilhelm Stahlberg für den Preis von 1807 Rbl. S.,

5) Paslange nebst Mühle, groß 16 Thl. auf den Alexander Blank für den Preis von 7000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Ringen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 19. December 1866.

Nr. 4119. 2

Torge.

Zur Erhebung der Standgelder von dem außerhalb der ehemaligen Karlspforte auf dem Markt zum Verkauf gebrachten Vieh, vom 1. Februar 1867 auf ein Jahr, ist ein Ausbot auf den 26. und 31. Januar d. J. anberaumt worden. Diejenigen, welche die Erhebung dieser Standgelder in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den Torgterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung von Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 18. Januar 1867.

Nr. 120. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначены торги на 26. и 31. ч. сего Января на отдачу въ откупное содержаніе права взиманія сбора за стоянку на рынкѣ для продажи скота, находящемся за прежними Карловскими воротами, срокомъ съ 1. Февраля настоящаго года впредь на одинъ годъ, и приглашаются симъ лица, желающія участвовать въ этихъ торгахъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ вышесказанные дни въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 18. Января 1867 года.

№ 120. 2

Diejenigen, welche die **Erhebung der Standgelder** für die Benutzung **des Dünamarktes** vom 1. März 1867 ab bis zum 1. März 1868 in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 23. und 28. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 20. Januar 1867.

Nr. 121. 3

Лица, желающія взять на откупъ право взиманія сбора за стоянку на Придвинскомъ рынкѣ, срокомъ съ 1. Марта 1867 года по тоже число 1868 года, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 21., 23. и 28. ч. Февраля настоящаго года съ 1 часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ 20. Января 1867 года.

№ 121. 3

Von Seiten des Baltischen Domainenhofes wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen **Vergebung von 55** im Badeorte Bilderlingshof befindlichen **Waldtheilen** à 800 □. Faden in Erbpacht, die Torge resp. Peretorge am 6. und 10. Februar beim Baltischen Domainenhofe stattfinden werden und daß die speciellen Bedingungen über diese Verpachtung an den Geschäftstagen in der Forstabtheilung eingesehen werden können.

Riga, den 19. Januar 1867. Nr. 981. 3

Von der Wendenschen Domainen-Bezirksverwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur **Verpachtung des** im Wendenschen Kreise, Ronneburgschen Kirchspiele belegenen, 60 Dessätinen großen publ. **Marzenhoffschen Heuschlages** auf ein Jahr, d. i. vom 1. Januar 1867 bis dahin 1868, am 17. und 20. Februar a. c. hierselbst Torge abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Canzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirksverwaltung den 14. Januar 1867.

Nr. 121. 2

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die **Herstellung zweier neuer Eisbrecher** für die an der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussé belegene sogenannte Treyder Aabrücke im Livländischen Ritterhause mittelst Torg am 4. und Peretorg am 6. Februar d. J. um $12^{1}/_{2}$ Uhr Mittags an den Mindestbietenden vergeben werden wird.

Die Ausbotbedingungen sind in der Livländischen Ritterschafts-Canzellei zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen und haben die auf obige Bekanntmachung Reflectirenden, zur Sicherstellung ihres Bots, bei dem Torge die Summe von 200 Rbl. S. in baarem Gelde oder in Werthpapieren nach dem Tages-Course in der Ritterschafts-Rentei zu deponiren.

Nr. 98. 1

Riga im Ritterhause, am 18. Januar 1867.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда и согласно постановленію сего Правленія 16. Ноября сего 1866 года состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичнаго торга пахатная, сѣнокосная и лѣсная земля въ количествѣ 77 дес. 326 кв. саж., принадлежащая землевладѣльцу Сентъ-Михельской губерніи Егору Лаврентьеву Мондоне, состоящая С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, по Большой Бѣлорусской дорогѣ и оцѣненная въ 7800 руб.

Продажа эта назначается для удовлетворенія долга Мондоне Генералъ-Маіору Анселыму Лыщинскому въ 4000 руб. съ процентами, по закладной крѣпости совершенной 22. Декабря 1861 года во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты и будетъ производиться въ присутствіи Губернскаго Правленія 10. числа Марта будущаго 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11. часовъ утра. Желающіе купить означенную землю могутъ разсматривать въ канцеляріи Правленія опись и другія бумаги къ сей продажѣ и публикаціи относящіяся.

10. Декабря 1866 года № 9580. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената отъ 22. Ноября 1866 года за № 67,885 и по опредѣленію сего Правленія 21. Декабря 1866 года, будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащій купеческой вдовѣ Татьянѣ Никифоровой, каменный 2-хъ этажный домъ, на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ, съ сараями, ледниками и землею въ количествѣ 130 кв. саж., состоящій С. Петербургской губерніи въ г. Кронштадтѣ, Московской части, 2. квартала, въ Павловской улицѣ подъ № $^{13}/_{78}$ и оцѣненный въ 5091 руб.

Продажа означеннаго дома назначена по залогу его въ Окружномъ Инженерномъ Управленіи, на пополненіе слѣдующаго тому Управ-

ленію взысканія 3847 руб. 18¼ коп., за неисполненіе контракта по подряду, а также на удовлетвореніе долговъ Никифоровой Государственному Банку 2348 руб. и разнымъ частнымъ лицамъ; для каковой продажи торгъ будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 13. ч. Марта мѣсяца сего 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутый домъ могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

30. Декабря 1866 года. № 439. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда и на основаніи опредѣленія сего Правленія 10. Декабря сего 1866 года состоявшагося, будетъ продаваться недвижимое имѣніе, принадлежащее Тайному Совѣтнику Аристу Федорову Герздорфу, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, заключающее въ себѣ разнородной земли, оставшейся отъ надѣла крестьянъ, въ мызѣ Кумалово 1723 дес. 1950 саж. и въ дачѣ Нерадовой 434 дес. 3300 саж., а всего 2159 дес. 250 кв. саж. и въ мызѣ Кумалово: домъ каменный 3-этажный о 30 комнатахъ, крытый желѣзомъ, при домѣ фруктовый садъ, на пространствѣ 1½ десятины, обнесенный съ двухъ сторонъ каменною оградою, а съ другихъ сторонъ штакетомъ на каменномъ фундаментѣ и въ каменныхъ столбахъ; флигель деревянный, на каменномъ фундаментѣ, о 4 комнатахъ, крытый тесомъ, кухня каменная, флигель каменный о 20 комнатахъ, крытый желѣзомъ, баня о двухъ отдѣленіяхъ, прачечная, погребъ и амбаръ, каждое отдѣльно, каменные, крытые тесомъ, конюшня о двухъ отдѣленіяхъ съ двумя комнатами и кладовою каменная, крытая желѣзомъ; гумно каменное съ молотильною машиною, крытою тесомъ и желѣзомъ; навѣсъ на каменныхъ столбахъ, погребъ каменный и скотный дворъ, псарная и птичная избы, кирпичный сарай и каменная кузница, винокуренный заводъ, каменный 2-этажный, съ паровикомъ и другими необходимыми для дѣйствія аппаратами; при заводѣ флигель 2-этажный, изъ коихъ нижній этажъ каменный а верхній деревянный, водяная мельница на рѣкѣ Систѣ, каменная о 3 поставахъ съ лѣсопильнымъ приводомъ, при мельницѣ кузница, скотный дворъ, конюшня и рига деревянные; на сѣнокосныхъ лугахъ два сѣнныхъ сарая, на каменныхъ фундаментахъ, съ каменными въ стѣнахъ столбами и въ лѣсной дачѣ сѣнной сарай, караульная и охотничьи избы. Кромѣ сего два пруда для садки рыбы. Имѣніе что оцѣнено въ 30,000 руб. с.

Продажа назначается на удовлетвореніе иска Генералъ-Маіора Модеста Вакара въ 50000 руб., по закладной крѣпости, совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 19. Декабря 1863 года и будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 15. ч. Марта мѣсяца будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

15. Декабря 1866 года. № 9853. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго уѣзднаго Полицейскаго Управленія и согласно опредѣленію сего Правленія 14. Декабря 1866 года, состоявшемуся будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая Статскому Совѣтнику Дмитрію Алексѣеву Кошкарову пахатная и лѣсная земля всего 263 дес. 346 кв. саж., состоящая С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, Ктинскаго погоста, во 2. станѣ и оцѣненная въ 1380 руб.

Продажа эта назначается на пополненіе признаннаго безспорнымъ взысканія съ Кошкарова въ пользу наслѣдниковъ мѣдныхъ дѣлъ мастера Гессе по роспискамъ 1125 руб. и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 23. числа Февраля мѣсяца будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра.

Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

19. Декабря 1866 года. № 9736. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію С. Петербургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія и по опредѣленію сего Правленія, 15. Декабря сего 1866 г. состоявшемуся, будутъ продаваться принадлежащіе С. Петербургской мѣщанкѣ Авдотьѣ Федоровой Сѣдовой: домъ деревянный, бревенчатый, 2-хъ этажный о 12-ти комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ; флигель бревенчатый 2-хъ этажный о 8 комнатахъ, прачечная изъ кокоръ, восемъ сараевъ изъ барочнаго лѣса, два ледника изъ кокоръ и конюшня, съ принадлежащею къ нимъ землею въ количествѣ 260 квад. саж., находящіеся С. Петербургской Губерніи и уѣзда по Полюстровскому проспекту на 1-й верстѣ отъ С. Петербурга, близъ деревни Полюстровой и оцѣненные въ 2000 руб.

Продажа эта назначается за долгъ Сѣдовой вдовѣ Маіора Татьянѣ Чесноковой въ 2775 руб. по закладной крѣпости совершенной во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 21. Августа 1863 г. и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 1-го Марта будущаго 1867 г. съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 9792. 1

19. Декабря 1866 года.

Отъ С. Петербургскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія будетъ продаваться принадлежащее Поручику Іосифу Григорьеву Ушакову имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2 Стана, Тупицинской волости, Дубягскаго прихода, въ полдеревнѣ Заклинье 22 души временно-обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 122 дес. 175 саж., и землѣ оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 66 дес. 1863 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 3299 руб. 82 коп. и назначается въ продажу для пополненія долга Ушакова вдовѣ коллежскаго ассесора Александрѣ Ушаковой, по векселю въ 800 руб. съ процентами и С. Петербургской Сохранной Казнѣ 1440 руб. Продажа будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 3 Марта будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

19. Декабря 1866 года.

№ 10004. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію, 19. Декабря состоявшемуся объявляетъ, что въ Присутствіи его на 7. Марта 1867 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу пустоши Анисовки, состоящей въ Себежскомъ уѣздѣ, въ 3 станѣ, въ 50 верстахъ отъ г. Себежа принадлежащей помѣщицѣ Люціи Варфоломѣевой Корсокъ. Въ пустошѣ этой находится: а) земли подъ усадьбою, строеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1259 саж., пахотной 49 дес., сѣнокосными лугами 40 дес. и подъ парасниковыми покосами 27 дес. 1837 саж; б) строеній: двѣ деревянныхъ жилыхъ крестьянскихъ избъ, три деревянныхъ амбара, изъ коихъ одинъ новый; два деревянныхъ скотныхъ двора, въ каждомъ по три хлѣва, деревянная рея, съ гумномъ, въ длину 7, а въ ширину 2 саж., деревянная конюшня, три деревянныхъ сарая, для склада сѣна, каждый изъ нихъ въ длину отъ 5 до 6, а въ ширину 2½ саж., и ветхая, некрытая, деревянная баня въ длину и ширину 1½ саж., всѣ строенія покрыты соломою. Пустошь эта, по десяти лѣтней сложности средняго количества чистаго дохода, оцѣнена въ 1300 руб., и продается на возмѣщеніе слѣдующаго съ Люціи Корсакъ дополнительнаго 10% сбора, въ качествѣ штрафа, 416 руб. 70 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся. № 3115. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ и Московской сохранной казнѣ, будетъ продаваться имѣніе умершаго поручика Николая Моисѣева, состоящее Нижегородской губерніи, Княгининскаго уѣзда, 1. стана, въ деревняхъ: Лебедихѣ, Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской, Маркушево тожъ, въ коемъ находится земли: въ деревнѣ Лебедихѣ: усадебной 9 дес. 1000 саж., пахатной 461 дес. 2324 саж., сѣнокосной 39 дес. 2237 саж. и подъ лѣсомъ 65 дес. 461 саж., подъ дорогами и прудами 5 дес. 1505 саж., а всего 582 дес. 327 саж., изъ коихъ въ пользованіи крестьянъ 400 дес. Въ деревнѣ Курбатихѣ: усадебной 5 дес. 2096 саж., пахатной 33 дес. 2131 саж., сѣнокосной 21 дес. 815 саж., подъ дорогами, оврагами и рѣкою 1278 саж. и кромѣ того выгонной земли, въ общемъ владѣніи разныхъ владѣльцевъ, на часть имѣнія Моисѣева приходится 1896 саж. Въ пустошѣ Курбатовской, состоящей при деревнѣ Курбатихѣ: пахатной 290 дес., сѣнокосной 11 дес., неудобной 3 дес. и мѣлкаго лѣса 120 дес., итого всей земли въ деревнѣ Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской 486 дес. 1016 саж.; изъ того числа 62 дес. 1016 саж., состоитъ въ пользованіи крестьянъ и часть въ спорѣ съ сосѣднимъ владѣльцемъ Ивановымъ. Означенное имѣніе оцѣнено: Лебедиха въ 9000 руб. и Курбатиха съ пустошею въ 6000 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 9. Марта 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

9. Декабря 1866 года. № 9169. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Пермскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе казенныхъ и частныхъ долговъ, преимущественно же долга Титулярному Совѣтнику Нордстрему въ суммѣ, какъ исчислено Пермскимъ Губернскимъ Правленіемъ до 140,000 руб., будетъ продаваться изъ Усвенской лѣсной дачи, называемой Усвенскіе рудники 50,000 дес. 1681 саж., земли съ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ и луговыми мѣстами (но сколько каждаго изъ нихъ порознь, неизвѣстно), принадлежащихъ наслѣдникамъ дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Александра Всеволожскаго, находящихся Пермской губерніи и уѣзда, во 2. станѣ, и состоящихъ въ нераздѣльномъ владѣніи съ другою половиною этой дачи такого же пространства принадлежащею наслѣдникамъ Никиты Всеволожскаго. Чрезъ всю дачу протекаетъ сплавная рѣка Усьва и имѣются другія рѣчки. Самая дача состояла въ спорѣ почти полвѣка, по этому никогда и никакого лѣснаго хозяйства въ ней не существовало; порубки лѣсовъ для заводской надобности въ ней не было, кварталовъ и просѣкъ въ дачѣ нѣтъ, и вообще лѣса находятся въ первобытномъ ихъ состояніи. Внутри дачи находятся три казармы для жилья сторожиловъ и при нихъ 4 конюшни, 3 погреба, 2 амбара, деревянные. Принадлежащая наслѣдникамъ Александра Всеволожскаго часть Усвенской дачи, оцѣнена въ 151,501 руб., а находящіяся въ ней строенія въ 22 руб., а всего въ 151,523 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 10. Марта 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

10. Декабря 1866 года. № 9257. 1

Auction.

Das Arensburgsche Zollamt bringt desmittelst zur Kenntniß, daß am 7. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags aus der Ladung des Schwedischen Schiffes „Adelaide" öffentlich versteigert werden sollen: 9585 Stück Tannen- und Grähnen-Bretter von 6 bis 14 Fuß Länge, 8 Zoll Breite und 3 Zoll Dicke.

Die obigen unweit des Gutes Carral gestapelten Bretter sind daselbst in Augenschein zu nehmen und werden Proben bei diesem Zollamte ausliegen.

Arensburg am 16. Januar 1867. Nr. 60. 2

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Der Wechsel und das Handwerk;

(Schluß.)

Der Handwerker kann sich vom Gebrauche des Wechsels schon darum nicht ausschließen, weil heut zu Tage

1) jeder Handwerker mit seinen Gewerbsproducten auch handeln darf und kann, somit selbst ein Handelsmann wird und ist; er wird in den allgemeinen Strom des Verkehrs hineingezogen und er muß sich auch derselben Mittel bedienen, welche den Verkehr in unseren Tagen bewegen.

2) Wenn der Handwerker, noch mehr, wenn die Genossenschaft des Handwerkers ihre Rohstoffe beziehen, ihre Waaren auf dem Markte des Verkehrs absetzen wollen, treten sie mit dem Fabrikanten, mit dem Großhändler in Verbindung, welche gewohnt sind, sich meist mittelst Wechsel bezahlt zu machen; will daher das Handwerk, die Genossenschaft, Absatz ihrer Waaren erlangen oder solche beziehen, so können sie den Wechsel als Wertzeug und Mittel ihrer Geschäfte nicht entbehren und der Wechsel wird sich nothwendig von selbst auch im Handwerkerstande die Bahn brechen.

Der Kaufmannsstand steht aber in einem günstigeren Verhältniß zum Wechsel, als der Handwerker; der Gebrauch der Wechselstrenge, die Vorsichtsmaßregeln, die geboten sind, sind jenem viel geläufiger zur Hand, er macht hierüber täglich Erfahrungen, lernt die Persönlichkeiten des Verkehrs, ihre Vermögensverhältnisse, ihren Character rc. eher kennen, als all das je dem Handwerker ermöglicht werden kann. Darin liegt für ihn die Nothwendigkeit, sich des Wechsels nur mit Vorsicht zu bedienen.

1) Vor Allem hat er sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob Derjenige, der ihm einen Wechsel ausstellt, um damit eine Schuld zu decken, am Verfalltage auch den Wechsel zahlen **kann**; wenn der Handwerker daher seinem Kunden Credit schenkt, hat er zu prüfen, ob dieser auch seine Verbindlichkeiten erfüllen **kann**, weil das Zahlen**wollen** durch die Wechselstrenge, Execution, erzwungen werden kann, wenn nur die Zahlungsfähigkeit außer Zweifel ist.

2) Ebenso hat er darauf zu sehen, daß, wenn er selbst einen Wechsel ausstellt, z. B. dem Fabrikanten, von dem er Waare bezog und ihn acceptirt hat, er am Verfalltage sicher Zahlung leisten kann, weil sonst die Wechselstrenge sofort auch gegen ihn eintritt.

Es ist Niemand gezwungen, einen Wechsel auszustellen, oder auf einen Dritten zu übertragen (zu indossiren), oder anzunehmen (zu acceptiren), wenn er ihm zur Zahlung vorgelegt (präsentirt) wird. Hat man aber dies freiwillig gethan, d. h. vertragsmäßig sich verpflichtet, einen Wechsel ausgestellt, indossirt oder acceptirt, so hat man sich damit auch den Folgen unterworfen, die nach dem Gesetze mit diesen Handlungen verbunden sind.

Wenn nach obigem Beispiele August Kern dem Georg Barth 500 Thlr. (ausgeliehenes Geld oder für erhaltene Waaren) schuldig geworden ist und behufs der Zahlung dieser Schuld ihn mittelst Wechsel an Adam Richter in Mainz anweist (d. h. den Wechsel auf Adam Richter zieht, in welchem Falle August Kern der Aussteller, Georg Barth der Wechselnehmer und Adam Richter der Bezogene ist), so ist der Aussteller, wie der Bezogene, wie auch Georg Barth, wenn er den Wechsel an einen Dritten überträgt (Indossant), wenn der Bezogene den rechtzeitig präsentirten Wechsel acceptirt, nach Wechselrecht verpflichtet; wenn daher der Bezogene nicht acceptirt, so haften beide Vormänner, an die der Wechsel zurückläuft, nach Wechselstrenge. Erst die Erklärung der Annahme des Wechsels (Acception) verpflichtet zur Zahlung. Wird diese Annahme oder Zahlung verweigert, so muß Derjenige, der den Wechsel vorzeigt, durch einen Wechselnotar oder einen Gerichtsbeamten über die richtige Präsentation und die Verweigerung der Annahme oder der Zahlung Protest erheben; denn sonst hat er keinen Regreß an den Aussteller des Wechsels oder den (die) Indossanten. Ist aber der Protest erhoben, so kann der Besitzer des Wechsels sowohl vom Aussteller, als von jedem Uebertrager (Indossanten) des Wechsels, ohne daß er an deren Reihenfolge sich halten muß, sowohl wegen der Zahlung, als wegen der Kosten Sicherheit fordern; dagegen muß der Besitzer eines solchen Wechsels, wie jeder Indossant, innerhalb längstens zwei Tagen seinem unmittelbaren Vormanne von der Zahlungsverweigerung Nachricht geben, indem er sonst sämmtlichen Vormännern für den hierdurch entstandenen Schaden haftbar wird. Hat der Wechselbesitzer oder Indossant aber diesen Anforderungen genügt, so kann er seine Wechselforderung nebst 6 Proc. Jahreszinsen, vom Tage des Verfalles an, die durch die Zahlungsverweigerung veranlaßten Kosten, eine Vergütung (Provision) von $\frac{1}{3}$ Proc. als Schadloshaltung sowohl vom Aussteller des Wechsels, wie von jedem Indossanten, ohne an deren im Wechsel enthaltenen Aufeinanderfolge (Reihe) sich halten zu müssen, fordern. Der Wechselbesitzer kann mit seiner Klage nach Belieben, zuerst den Aussteller, oder den Acceptanten, oder den Indossanten oder sonstige Mitunterzeichner (z. B. Bürgen) in Anspruch nehmen; wenn er aber vom Verfalltage an drei Jahre verfließen ließ, ohne den Acceptanten zu verklagen, so ist der Wechsel verjährt; er behält nur noch die Eigenschaft eines Schuldscheines; seine oder des Indossanten Ansprüche aber gegen die Aussteller und die übrigen Vormänner verjähren schon in drei Monaten.

Weil es vorkommt, daß ein Wechsel nicht acceptirt, oder ein acceptirter Wechsel nicht bezahlt wird, z. B. wenn der Bezogene (zur Zahlung Angewiesene) zahlungsunfähig wird, so erscheint der Wechsel an sich nicht als vollgültige Zahlung; man betrachtet ihn aber als Zahlungsmittel, weil in jenem Falle der Aussteller des Wechsels, wie der Indossant, nach Wechselrecht zur Zahlung (Einlösung) des Wechsels haftbar sind. Der Kaufmann bezahlt die von ihm erkaufte Waare mit einem Wechsel, der Verkäufer hält sich durch diesen Wechsel sofort für bezahlt für die verkaufte Waare; der Wechsel bietet ihm wegen der Wechselstrenge mehr Gewähr, als die Kaufklage, die ihm ein langwieriges, kostspieliges Proceßverfahren in Aussicht stellt. Mit seinem Wechsel macht der Waarenverkäufer dann weitere Zahlungen. Der Käufer kann für den Betrag des Kaufschillings und zu Gunsten des Verkäufers den Wechsel auf einen Dritten (Handlungshaus) ausstellen (trassirter Wechsel, Tratte), oder er kann Wechsel, die er schon hat, auf den Verkäufer übertragen (Indossament), oder er kann mit dem Verkäufer übereinkommen, auf sich selbst, d. i. den Käufer, einen Wechsel zu ziehen. So erscheint im ersten Falle der Käufer als Wechselaussteller oder Trassant, im zweiten Falle als Indossant, im dritten Falle als Trassat. Im letzteren Falle kann der Käufer der Waare dem Verkäufer auch noch gestatten, einen Wechsel auf ein anderes Geschäftshaus für des Käufers Rechnung zu ziehen. Alle diese Geschäfte werden ohne Geld abgemacht, ersparen Versäumniß und Kosten der Geldzählung, der Verpackung, der Versendung, der Anschaffung und Aufbewahrung des Metallgeldes. Der Wechsel wird als Papiergeld betrachtet, dessen Werth hauptsächlich in der Haftung aller Unterzeichner und in der Strenge des Wechselrechtes ruht. Die hierin liegenden Vortheile kann sich auch der Handwerker aneignen, wenn er sich mit Vorsicht des Wechsels zu bedienen vermag.

Daß ohne diese Vorsicht und Kenntniß der Wechselnatur für den Handwerker Gefahren gegeben sind, läßt sich nicht leugnen. Die landw. Blätter für Schwaben und Neuburg haben im vorigen Jahre diese Gefahren namentlich für den Landmann hervorgehoben. Da nun diese Gefahren mehr oder minder auch beim Handwerkerstande vorkommen können, so trägt sie der Herr Verf. in Kürze hier vor.

Die Landleute, heißt es dort, bekommen oft bei einem auf 500 Thlr. lautenden Wechsel kaum 3 bis 400 Thlr. und müssen dabei noch einen alten Wagen, ein schlechtes Pferd an Zahlungsstatt mit annehmen, der Wechsel wird auch noch auf ihr Haus oder ihre Güter im Hypothekenbuche vorgemerkt und der Wechselinhaber tritt denselben alsbald an einen Dritten ab; dieser Dritte klagt dann rücksichtslos am Verfalltage den Wechsel ein; wenn der Landmann eine Verlängerung des Wechsels will, muß er neue Opfer bringen; ist der Verfalltag da, so wird der Landmann mit der Einrede, er habe keine 500 Thlr. erhalten, der Wagen, das Pferd seien nicht so viel werth gewesen, als es angeschlagen worden, nicht mehr gehört, es wird ihm die Bezahlung binnen drei Tagen bei sofortiger Execution auferlegt, ja, der Wechselinhaber kann selbst den Personalarrest gegen den Wechselschuldner erwirken. Schließlich wird folgendes Beispiel angeführt: Ein Hausbesitzer in Middling braucht zur Abtragung einer Schuld dringend den Betrag von 500 Thlr. Er ging zu einem Geldmäkler in Wien, der dem Manne einen Wechsel von 475 Thlr. zur Unterschrift vorlegte und versicherte, sobald der Schuldner den Wechsel auf seine Realitäten hypothekarisch habe einverleiben lassen, erhalte er das Geld. Als dies geschehen war, erhielt der Mann aber nur 75 Thlr. mit der Zusicherung, den Rest werde er später erhalten. Das geschah nicht. Der Landmann ging daher zu einem Rechtsfreunde. Dieser drohte mit der polizeilichen Anzeige, worauf ihm der Geldmäkler schrieb, er werde über die nicht bezahlten 400 Thlr. die Löschungserklärung abgeben. Allein diese blieb aus; der einverleibte Wechsel war inzwischen an eine Frau weiter abgetreten und der Geldmäkler, als die gesetzliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, vom Wiener Platze verschwunden. Dem Wechselacceptanten, als Schuldner, wurde Alles verkauft, die Frau aber, welche durch das erzielte Meistgebot nicht gedeckt war, fiel gänzlich (?) durch. Wir sehen also hier zwei Betrogene durch das nämliche Wechselgeschäft, weil Unkenntniß und Mangel an Vorsicht in der Ausstellung und dem Kaufe eine vermeintliche Hilfe und ein vortheilhaftes Geschäft erblickte.

(Fürth. Gewerbeztg.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 25. Januar 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
19. Jan.	29,80 Russ. Zoll	— 10,8 Reaumur	S. O. gering.	bedeckt.
20. „	30,35 „	— 13°,5 „	S. O. „	heiter.
21. „	30,06 „	— 12°,5 „	S. stark.	Schnee.
22. „	29,57 „	+ 3° „	W. gering.	bedeckt.
23. „	29,84 „	+ 2° „	S. W. mittelmäss.	„
24. „	29,63 „	+ 1°,5 „	S. W. „	heiter.
25. „	29,36 „	+ 2° „	S. „	bedeckt.

Anmerkung. Die grösste Kälte wurde am 20. Jan. Abends in —19° R. beobachtet. Die Mitteltemperatur dieses Tages war —16°,5 R.

Bekanntmachungen.

Von der Alt-Fennernschen Gutsverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß daselbst am 1. und 15. Februar d. J. circa 1800 Lofstellen theils fertiger **Heuschlag**, theils zu Heuschlägen sich eignendes Terrain in Stücken von 20 bis 100 Lofstellen an den Meistbietenden **verpachtet** werden sollen oder auch das darauf befindliche Holz ebenso verkauft werden soll. Der Ausbot geschieht auf dem Hofe Alt-Fennern und liegen die Charten und Beschreibungen daselbst den Pacht- oder Kaufliebhabern zur Ansicht vor. 3

Pee **Widsemmes gubernijas awischu redakzias**, pillê, warr dabbuht

naudas-rentes kontraktes

pehz jaunakas eeriktefchanas, latwiskâ, wahziskâ un iggauniskâ wallodâ; gabbals maksa **2** kap. f. Arri tad nemaksa wairak, kad par posti japeesuhta.

Für Landwirthe.

Chilisalpeter,

ein vorzüglich geeignetes **Düngungsmittel** für das Frühjahr, verkauft

Dan. C. Minus. 2.

Angekommene Fremde.

Den 25 Januar 1867.

Stadt London. HH. Kaufleute Hirschsprung und Levy von Berlin; Hr. Gutsbesitzer v. Bach aus Kurland; Hr. Ingenieur Kordes von Mitau; Hr. Arrendator Herrmann von Lievenhof.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Transehe nebst Familie von Wrangelshof; HH. Barone Engelhardt, v. d. Recke und Rönne von Mitau; Hr. v. Sievers aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Gilowsky von Wilna.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufm. Herzfeldt von Mitau.

Hotel garni. Hr. Landwirth Valdus, Hr. Agronom Gäthgens aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Brauermeister Hitzenbigel von Ligna; Hr. Revisor Tomaschewsky von Mitau; Hr. Kaufmann Kudräwzow von Opotschka; Hr. Arrendator Meyer aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. der Soldatentochter Jewdokeja Tschudowitschewa vom 1. Dec. 1861 sub Nr. 5137.

Das B.-B. des Soldatensohnes Johann Mickelsohn vom 24. April 1863 Nr. 1604.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.